



Resonantes Web

Im Internet ist die gleiche Information häufig an mehreren Stellen erhältlich. Daher ist es wichtig zu wissen, wie gut jeweils die Verpackung und Aufbereitung des Themas ist. Für das Gebiet der NMR-Spektroskopie gibt es weltweit zahlreiche Angebote. Im Bereich „de“ konkurrieren im wesentlichen zwei Adressen, nämlich der Server der GDCh-Fachgruppe „Magnetische Resonanz“ (FGMR, Abbildung 1) und www.nmr.de (Abbildung 2), die nach eigener Aussage „most complete NMR resource site available on the Internet“. Sie ist ausschließlich in Englisch gehalten. Bei der Fachgruppenseite darf man Deutsch können, kann aber auf Englisch umschalten.

Wir wollen vergleichend zwei typische Fragestellungen an beiden Seiten ausprobieren. Nehmen wir einmal an, wir seien ein kleines Unternehmen im Raum

Köln mit einem NMR-Problem und suchen jemanden in unserer Nähe, der dieses für uns löst. Auf der Fachgruppenseite entscheide ich mich für „NMR/ESR-Links“ klicke dann in der Länderauswahl auf „Deutschland“ und erhalte einen „not found error“. Leicht frustriert klicke ich am linken Rahmen auf „Arbeitsgruppen“ und bekomme eine nach Städten geordnete Liste. Leider ist Köln Fehlanzeige.

Bei Nmr.de entscheide ich mich im linken Rahmen für „all links“, komme über „Institutes“, „Europe“, „Germany“ auf 65 Einträge, deren Ordnungsprinzip nicht klar erkennbar ist. Nach vergeblichem Durchlesen aller 65 Einträge versuche ich die eingebaute Suchmaschine, die aber bei dieser Fragestellung auch nicht weiterhilft.

Obwohl im Raum Köln neben der Universität und der Großindustrie sogar zwei kleine private NMR-Firmen existieren, versagen hier beide Portale. Mit einer allgemeinen Suchmaschine wie metager.de bekommt man mit der Verknüpfung „NMR und Köln“ zahlreiche Einträge, die eventuell weiterhelfen.

Für einen zweiten Test gehen wir etwas tiefer: Wir wollen als Student etwas über die Winkelabhängigkeit von Spin-Spin-Kopplungen erfahren. Auf der Fachgruppenseite entscheide ich

mich nach einem Überlegen für „Aus-/Fortbildung“ und finde zahlreiche Erklärungsangebote über NMR, aber zunächst keines, was den Begriff Winkelabhängigkeit enthält. Nur das neu

Abbildung 1. Einstiegsseite der GDCh-Fachgruppe „Magnetische Resonanz“

hinzugefügte Paket von „NMR Resources“ gibt die gewünschte Information in sieben „Dias“, allerdings ohne Erklärung. Auf der Seite nmr.de entscheide ich mich zunächst für „downloads“, unter den angegebenen Quellen findet sich aber wieder nichts zur Fragestellung. Die interne Suchmaschine liefert nichts unter dem Begriff „Karplus“, was schon etwas stutzig macht, da nach weiterem spielerischen Herumsuchen ich unter „mini tools“ ein Programm angeboten bekomme, mit dem sich die Winkelabhängigkeit der Kopplungskonstanten berechnen lässt. Nochmaliges Suchen findet unter „cool links“ das gleiche Paket von NMR Resources wie oben erwähnt. Ein Vergleich mit bekannten Lehrbüchern geht eindeutig zu deren Gunsten aus.

Beide NMR-Seiten sind nach derzeitigem Standard gestaltet, lassen sich schnell laden und bieten die üblichen Features wie Jobs, Konferenzen, News, Tipps, und Tauschbörsen. Insgesamt scheint mir die weitgehend identische Information unter der Fachgruppenseite etwas geordneter aufgebaut, und diejenige bei nmr.de etwas aktueller. Die Frage nach dem Sinn dieser Doppelung in „de“ stellt sich deutlich, wenn man von nmr.de schnell zur Fachgruppenseite kommt, aber nicht umgekehrt.

Stefan Berger

Universität Leipzig

Für weitere Informationen besuchen Sie:

<http://fgmr.chemie.uni-hamburg.de>

und

<http://www.nmr.de>

Abbildung 2. Einstiegsseite von www.nmr.de